



Betonbau mit offenen Seiten: Das zweigeschossige Bauwerk soll großzügig verglast werden. Es beherbergt künftig Mensa und Medienzentrum. FOTOS: KILIAN+PARTNER

Schulzentrum Trossingen

Erster Schritt in eine neue Schullandschaft

Mit einem An- und einem Neubau schafft die Stadt Trossingen Platz für ihre Realschule sowie für die Ganztagesbetreuung auch des Gymnasiums. Zum Beginn des Schuljahres 2021/22 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. In Zukunft soll auch die Werkrealschule auf das Areal im Norden der Stadt umziehen.

Von Daniel Völpel

TROSSINGEN. Für die Realschule Trossingen (Landkreis Tuttlingen) ist es eine dringend ersehnte Entlastung: 640 Schüler in 25 Klassen zählte sie im zurückliegenden Schuljahr – ihnen standen lediglich 21 Klassenräume zur Verfügung. Seit Herbst 2019 bauen Arbeiter nun eine zweigeschossige Erweiterung an die Nordseite der Schule an. Zusammen mit einem Neubau für Mensa und Ganztagesbetreuung markiert das 12,5-Millionen-Euro-Projekt den ersten Schritt, die Schullandschaft in Trossingen neu zu ordnen. Im zweiten Schritt soll auch die örtliche Werkrealschule auf das Areal im Norden der Musikstadt einziehen.

„Für die Schulgemeinschaft in Trossingen entsteht durch diese zwei Neubauten viel Raum, der Platz und Kreativität für aktuelle Pädagogik schafft und eine Ganztagesbetreuung für die Schule möglich macht“, beschreiben die Architekten von Kilian und Partner aus Stuttgart das Projekt.

Die noch im Bau befindliche Erweiterung soll der Realschule Platz schaffen, um zu wachsen. Sie setzt den Bestandsbau fort. Platz finden

werden darin neben Klassenzimmern auch Differenzierungsräume, die individuelleres Lernen ermöglichen. Die Lehrer erhalten für ihren Bereich mehr Platz, er wird in den Neubau hinein erweitert. Im bestehenden Gebäude werden angrenzende Räume umstrukturiert und saniert, unter anderem erhalten die Räume neue Oberflächen und Technik.

Eine neue, direkte Verbindung zum Ganztagesbereich im Erdgeschoss soll Schülern und Lehrern kurze Wege ermöglichen. In diesem Erschließungsbereich erhält die Realschule auch einen neuen Aufzug. Dadurch wird sie auf allen Ebenen barrierefrei zugänglich.

Gebäude ruht auf einem ehemaligen Notkrankenhaus

Entlang der Fassade ordnen sich Klassenzimmer für Fachbereiche und klassischen Schulunterricht an. Im Zentrum des Neubaus liegen offene Pausenräume und Lernzonen. Die „notwendigen Treppenräume“ haben die Architekten nach eigenen Angaben auf die nördliche Stirnseite des Gebäudes geplant, „so dass im

Inneren keine notwendigen Flure erforderlich sind“. Somit würden Flächen frei beispielbar und könnten pädagogisch genutzt werden (siehe Artikel rechts). Zudem bleibe das Gebäude erweiterungsfähig.

Eine Besonderheit befindet sich unter dem Gebäude: Es liegt in Teilen auf einem ehemaligen, unterirdischen Notkrankenhaus, daher wurde der Stahlbeton-Skelettbau mit Fundamentverstärkungen versehen. Die Unterrichtsräume werden dezentral und mechanisch über die Fassade belüftet. Oberlichter dienen dazu, das Gebäude in der Nacht auszukühlen. Sie werden elektrisch über die Gebäudeautomation gesteuert. Wärme erhält das Schulhaus im Winter aus einer bereits vorhandenen Heizzentrale, an die es angeschlossen wird.

Bei der Gestaltung orientierten sich die Planer an der vorhandenen Gebäudestruktur. Dies zeigt sich an der Fassade. Sie wird in ihren Proportionen der Struktur des Bestandes folgen und nur entsprechend der Nutzung variiert.

Wegen der Bauarbeiten muss auch der Brandschutz im Bestandsgebäude auf den neusten Stand ge-

bracht werden. Dazu erhält es eine neue Fluchttreppe auf der Westseite. Außerdem müssen Wände und Türen im Bestand nachgerüstet werden. Die letzten alten Fassadenabschnitte im Westen werden durch neue Pfostenriegel-Fassadenelemente ersetzt.

Große Glasflächen lassen reichlich Licht ins Gebäude

Der Neubau als zweites Element des Projekts entsteht zentral zwischen Realschule und Gymnasium. Dort wird künftig die Ganztagesbetreuung für beide Schulen stattfinden. Im Erdgeschoss haben die Architekten großzügige Flächen vorgesehen. Das Zentrum bildet ein verglaster Innenhof. Er soll die Mensa mit Schulküche beherbergen. Neben einer hellen Gestaltung mit viel Licht legen die Verantwortlichen wert auf natürliche Materialien. Denn das Areal soll auch für weitere Nutzungen wie etwa Schulveranstaltungen nutzbar sein.

Auch dieses Gebäude entsteht als Stahlbeton-Skelettbau. Die Fassade ist großflächig verglast. Dies erfordert Verschattungselemente. Hier haben sich die Planer für verschiebbare Lochbleche und strukturierte Keramikplatten entschieden. Umlaufende, dunkle Bänder sollen dem Neubau eine horizontale Charakteristik verleihen.

Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung befindet sich auf dem Dach. Sie wird neben der Mensa auch die Bibliothek im Obergeschoss versorgen. Hier wurden bereits Flächen freigehalten, um gegebenenfalls eine stärkere Kühlung nachrüsten zu können. Auch dieses Gebäude soll zum Schuljahr 2021/22 in Betrieb gehen.



Offene Lernzonen in dem Neubau sollen eine flexible Nutzung ermöglichen.

Offene Räume für Ganztagspädagogik

Erweiterung schafft Platz für Aufenthaltsqualität

TROSSINGEN. Mit der Erweiterung der Realschule und einem Neubau für die Ganztagesbetreuung von Realschule und Gymnasium setzen Bauherr und Architekten einen Schwerpunkt auf offene Räume, die auch für pädagogische Konzepte nutzbar sein sollen. So wird der Neubau nicht nur eine Bibliothek in Form eines Medienzentrums enthalten, sondern auch Besprechungszonen.

Diese sollen flexiblen und neugestaltbaren Unterricht ermöglichen. Sie können als Schülerarbeitsplätze, Vortragsflächen, Lesecken und noch vieles mehr dienen, beschreiben die Architekten von Kilian und Partner ihre Pläne. Auch im Obergeschoss des Erweiterungsbaus für die

Realschule entstehen offene Lernzonen und Besprechungsräume für die Schulgemeinschaft. Ein Schüler-Café mit Bewegungsraum sowie neue Sanitäreinrichtungen runden das Konzept ab.

Zwischen dem zentralen Mensa-gebäude, dem Gymnasium und der Realschule entstehen neue Schulhofbereiche, die durch unterschiedliche, beispielbare, grüne Inseln unterteilt werden. Für alle Altersstufen entstehen hier verschiedene Möglichkeiten, zu spielen und zu verweilen. Auch ein Schulgarten ist angedacht. Südlich der Schulmensa schließt die große Außenterrasse an, die mit Sitzstufen auch als Freilichtbühne genutzt werden kann. (dcv)

Daten und Fakten

Maßnahme: Erweiterung und Umbau der Realschule, Neubau des Ganztagesbereich für Realschule und Gymnasium, Trossingen
Bauherr: Stadt Trossingen
Architekten: K+H Kilian+Partner, Stuttgart
Bauzeit: 10/2019 bis 9/2021

Fläche: Realschule rund 3800 Quadratmeter, Mensa rund 1000 Quadratmeter
Geschosszahl: je zwei
Zahl der neuen Klassenzimmer: fünf
Baukosten: 12,5 Millionen Euro
Zuschuss des Landes: knapp 1,1 Million Euro

LAMILUX LICHTBLICKE
TAGESLICHT FÜR KINDER

Auf Abenteuersuche gehen wie Robinson Crusoe, die Welt erforschen wie ein junger Darwin oder schlafen wie Dornröschen: All das muss in Kindertagesstätten möglich sein.

Schaffen Sie eine angenehme, kindgerechte Atmosphäre des Wohlfühlens, Lernens, Spielens und Tobens mit LAMILUX Tageslichtsystemen.

www.lamilux.de/4kids
 #lamilux4kids

ebök Planung und Entwicklung GmbH | Schellingstr. 4/2 • 72072 Tübingen | **Energieoptimierte Fachplanung Bauphysik:** Thermische Bauphysik • Bauakustik • Raumakustik | Tel. 07071/9394 0 | Fax 07071/9394 99 | mail@eboek.de | www.eboek.de

Brandschutz vorausgedacht. | INNOVATIVE, GANZHEITLICHE UND EFFIZIENTE SICHERHEITSLÖSUNGEN. | **Sinfiro GmbH & Co. KG** | Ebertstraße 2 | 72336 Balingen | Entdecken Sie jetzt die Zukunft des Brandschutzes unter www.sinfiro.de | **Sinfiro** BRANDSCHUTZ INGENIEURE

plus energie GmbH | Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik und Energieplanungen • **Gewerk Elektro** | VS-Villingen • Tel.: 07721-99855 50 • info@plus-energie.net • www.plus-energie.net